

INDEX LECTIONUM

QUAE AUSPICIIS

BGT 113 13

AUGUSTISSIMI AC POTENTISSIMI

173

IMPERATORIS REGIS

GUILLELMI II

IN

ACADEMIA

THEOLOGICA ET PHILOSOPHICA MONASTERIENSI

PER MENSES AESTIVOS A. MDCCCXCVI

INDE A DIE XV MENSIS APRILIS

PUBLICE PRIVATIMQUE HABEBUNTUR.

PRAEMISSA EST GEORGII DE BELOW COMMENTATIO HISTORICA:
ZUR SOCIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DES NIEDERRHEINS
IM XVI. JAHRHUNDERT.

MONASTERII GUESTFALORUM.

EX TYPOGRAPHIA IOANNIS BREDT.

AUCTORITATE
RECTORIS ET SENATUS
CIVIBUS ACADEMICIS S. D.

GEORGIUS DE BELOW.

Zur Social- und Wirtschaftsgeschichte des Niederrheins
im 16. Jahrhundert.

In den letzten Jahrzehnten ist unsere Kenntnis der Zustände des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit wesentlich durch socialstatische Untersuchungen gefördert worden. Diese stützen sich überwiegend auf Steuerlisten und Bürgerverzeichnisse. Die folgenden Zeilen, welche einige Punkte aus der Social- und Wirtschaftsgeschichte des Niederrheins im 16. Jahrhundert aufhellen wollen, stützen sich auf ein andersgeartetes Material, nämlich auf Aufzeichnungen über Verpflichtungen der Untertanen der Herzogtümer Jülich und Berg zu gewissen Diensten.

Ausser den ein für allemal feststehenden technisch sogenannten „Diensten“, zu denen die Untertanen in den Herzogtümern Jülich und Berg ihrem Landesherren gegenüber verpflichtet waren,¹⁾ leisteten sie von Zeit zu Zeit auch ausserordentliche „Dienste“. Von einem dieser Fälle²⁾ sind besonders reichliche Nachrichten vorhanden, nämlich von den Arbeiten der Untertanen an der Festung Jülich im Jahre 1576. Und zwar besteht der Wert der Nachrichten hauptsächlich in Angaben über sociale und wirtschaftliche Verhältnisse. Im folgenden teilen

¹⁾ Vgl. meine Ausgabe der Landtagsakten von Jülich-Berg, Band I. (Düsseldorf 1895), S. 152 ff. und 628.

²⁾ Über einen anderen Fall s. a. a. O. S. 253 und 274 f.

wir die Aufzeichnungen über die dienstpflichtigen Personen des jülicher Amtes Wassenberg im Auszug mit.

Der vollständige Abdruck der Aufzeichnungen würde sich deshalb nicht rechtfertigen, weil es sich zum grössten Teil um blosser Namen handelt. Wir haben die Namen der pflichtigen Personen nur da angeführt, wo sie etwas für die socialen und wirtschaftlichen Verhältnisse ergaben; ausnahmsweise ist ein Name auch sonst noch um einer bemerkenswerten Namenbildung willen mitgetheilt worden. Die Einrichtung des Auszuges ist folgende. Vollständig sind nur die Namen derjenigen pflichtigen Personen abgedruckt, die „vor und um die Stadt Wassenberg gesessen“ sind, und später ein paar Mal die sogenannter Freien. Bei den übrigen Orten haben wir uns darauf beschränkt, die Zahl der pflichtigen Personen und der von ihnen besessenen Pferde anzugeben und nur besonders charakteristische Namen herauszugreifen. Die letzteren sind dann, in Klammern eingeschlossen, jenen Zahlen nachgestellt.

Die Aufzeichnungen sind nun zunächst insofern von Wert, als sie uns über die Verbreitung der Gewerbetreibenden auf dem platten Lande in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts unterrichten.¹⁾ Wir wollen damit freilich keineswegs behaupten, dass wir in dieser Hinsicht ganz zuverlässige Nachrichten besitzen. Wir erhalten im Gegenteil nur Beiträge zu jener Frage. Denn erstens ist es keineswegs ausgemacht, dass nur diejenigen Personen Gewerbetreibende sind, die ausdrücklich als solche bezeichnet werden. Und zweitens ist es sehr oft fraglich, ob eine Bezeichnung wirklich als Berufsbezeichnung aufzufassen ist oder nicht vielmehr als Eigenname. Ich habe bei den mitgetheilten Proben die Worte, die irgendwie als Berufsbezeichnung gelten können, mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben. In manchen Fällen liegt das Verhältnis ja klar: wenn es etwa heisst: *Wilhelm der mulner*. Aber wenn wir: *Lenhart wever*²⁾ lesen, wird es ungewiss

1) Über diese Frage, welcher von der Gesetzgebung und Verwaltung in allen Territorien die grösste Aufmerksamkeit gewidmet wurde, s. a. a. O. S. 145.

2) Vgl. hierzu Ztschr. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Band 16 (Germ. Abt.), S. 208: *ein burger in demselbigen tal, genant Hans schumacher, Heins schuleppers sun . . . wie der schumacher den alten scherer sin dochterman vom leben zum tott bracht*. Das Wort *genant* scheint anzudeuten, dass es sich um den Familiennamen handelt. Und doch ist, wie aus dem folgenden hervorgeht, *schumacher* hier die Berufsbezeichnung.

bleiben, ob wir hier an eine Berufsbezeichnung oder einen Eigennamen zu denken haben. Jedenfalls müssen auch solche Fälle im Auge behalten werden. Und wenn wir hier und in anderer Beziehung nicht zu sicheren Resultaten gelangen, ergeben doch unsere Nachrichten wenigstens so viel, dass die Gewerbetreibenden verhältnismässig zahlreich auf dem platten Lande vertreten und auch verhältnismässig viel verschiedene Berufsarten vorhanden waren. Bemerkenswerth ist ferner, dass die Gewerbetreibenden sich regelmässig nur unter den zum „Schüppendienst“ verpflichteten Personen finden, ¹⁾ nur ganz ausnahmsweise unter den Pferdebesitzern. Auch die Müller gehören meistens zu den ersteren. Wie erwähnt, haben wir in dem unten mitgetheilten Auszug einige Namen mit lehrreichen Bezeichnungen als Proben gegeben. Speciell für die Verbreitung der Gewerbe mögen hier noch folgende Beispiele angeführt werden:

Kirchspiel Doveren (unter den Schüppendiensten):

Geerken kremer an der kirchen.

Der kremer uf der Baelen.

Biel wirtfraue.

Peter kuirwechter. ²⁾

Kirchspiel Herkenbosch ³⁾ (unter den Schüppendiensten):

Godhart der kremer.

Kirchspiel Melick ⁴⁾ (unter den Schüppendiensten):

Elbert der schmit.

Hinrich der schrueder.

Im ganzen werden folgende Berufe genannt: *zimmerman, holtschnider, klompenmecher, koerfmecher, wenmecher, hammecher, ledderreider, hexelschni-*

¹⁾ Über den Besitz der Handwerker vgl. noch aus der Aufzeichnung über das Amt Brügggen vom Juni 1576: von *Johan des schomechers erf* und von *Peter des oelichschlegers erf* ist je ein Schüppendienst zu leisten.

²⁾ *Kuirwechter* ist wohl Amtsbezeichnung, vielleicht gleichbedeutend mit „Kurmeister“? Vgl. Landtagsakten a. a. O. S. 334 und Histor. Zeitschrift 75, S. 435 Anm. 1.

³⁾ Jetzt zum Königreich der Niederlande gehörig. Vgl. W. Graf v. Mirbach, Programm der Rheinischen Ritter-Akademie zu Bedburg, 1880/81, S. 25.

⁴⁾ Ebenfalls jetzt zu den Niederlanden gehörig (s. Graf Mirbach a. a. O.), nicht zu verwechseln mit dem südöstlich von Wassenberg gelegenen Millich.

der¹⁾, *glaismecher, ziegelbecker, schmit, metzmecher, vischer, schrueder, wever, linenwever, verver, becker, broetbecker, weggenbecker, fleischheuer, decker* (z. B. *Evert der Decker*), *leiendecker, wirt* (z. B. *Goert der wirt*; auch unter den Schüppendiensten), *winwirt, cuper, kaufman* (sehr selten), *kremer* (sehr häufig), *muller, lantmesser, kuirwechter*.

Zum Vergleich mag die Aufzeichnung über ein anderes Amt, das Amt Brügggen (aus dem Juni 1576), herangezogen werden. Hier werden z. B. unter den Schüppendienstpflchtigen der *Vorster hontschafft* genannt:

In Kremers guetgen der schomecher.

Thewis der kremer in Gruiters haus.

Unter den schüppendienstpflchtigen im *kirspel Bruggen und Born und erstlich under Haverslae* gehoerig:

Johan der schmit.

Der wever uf dem Paede.

Aus *Oebel und Glaeckweg*:

Der hamecher.

Erken der wever.

Der schwarte wever.

Ferner werden in einer Aufzeichnung über Dienste der bergischen Kellnerei Lülisdorf von 1548²⁾ als *schueppendiener* in dem Orte Lülisdorf unter anderem genannt: *arbeder, wingarder, schrueder, knecht, scheffer*.³⁾

Lehrreich sind sodann unsere Nachrichten betreffs der Verbreitung des Wortes Kötter oder, wie es hier heisst, *kaeter*. Das Wort kommt, im Gegensatz zum sächsischen Stammesgebiet,⁴⁾ in den rheinischen Gegenden selten vor.⁵⁾ Hier

1) Ob es sich hierbei um einen selbständigen Beruf handelt, ist freilich sehr zweifelhaft.

2) Vgl. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Band 64, S. 855 Anm. 65b.

3) Bei vielen wird hier bemerkt, dass sie *pauper* seien, so z. B. bei manchen *wingarder* (es sind aber nicht alle *wingarder pauper*).

4) Vgl. darüber neuerdings Jos. Metzén, die ordentlichen direkten Staatssteuern des Mittelalters im Fürstbistum Münster (Münster'sche Doctordissertation von 1895), S. 54 ff.

5) Einige Beispiele s. in meiner Geschichte der landständischen Verfassung in Jülich und Berg, Teil III, Heft 1 (Düsseldorf 1890), S. 26 ff. Vgl. ferner Aufzeichnung über das Amt Beyenburg von 1547 (Landtagskommissionsverhandlungen, Kaps. 56, Nr. 3): *8 kottelhæfe in deme Barmen, gefen schaitz und denst und deinen ein iber mit deme life* (d. h.: nicht mit Pferden) *gelichs den anderen, sint 8 menne*. Bei dem Amte Beyenburg ist zu beachten, dass es an Westfalen grenzt.

haben wir nun recht interessante Erwähnungen. Man bezieht das Wort Kötter auf Besitzer, die ihr Land nicht auf der Flur (wie die regelrechten Bauern) liegen haben, deren Land vielmehr in Wurthen oder auf früherem Gemeindeland, jedenfalls ausserhalb des flurlich benutzten Bodens liege; nicht entscheidend sei die Spannhaltung.¹⁾ Unsere Aufzeichnung scheint dieser Erklärung zu widersprechen. Wo sie von Köttern spricht, stellt sie sie schlechthin den Pferdebesitzern gegenüber; sie scheint also doch den Mangel des Gespanns als das entscheidende Moment anzusehen. Danach würde also hier unter Kötter der kleinere und zwar gespannlose Besitzer zu verstehen sein. Es wird jedoch auch am Niederrhein nicht blos dieser Gebrauch von dem Worte Kötter gemacht. In einer Aufzeichnung über das bergische Amt Monheim aus dem Jahre 1540 heisst es nämlich: *die kotter lanx den broich ... haven under ziden perd, und under ziden haven si gein perd.*²⁾ Hier ist mithin die Auffassung vorhanden, dass auch Kötter Pferde haben können.

Noch in einer anderen Beziehung enthält unsere Aufzeichnung über die Kötter lehrreiches. Auf die Aufzählung der schatzpflichtigen Personen folgt die der schatzfreien Besitzer. Aus dem Vergleich beider ergibt sich, dass unter den ersteren nicht etwa blos absolut, sondern auch relativ die Zahl der Kötter grösser ist als unter den letzteren. Offenbar ist ganz überwiegend den grösseren Besitzungen Schatzfreiheit zuerkannt worden.

Der Wert unserer Aufzeichnung würde sich erhöhen, wenn wir sie für die Bestimmung der Bevölkerungszahl verwenden könnten. Für diesen Zweck würde zunächst zu bestimmen sein, wer als pflichtig anzusehen ist. In einer Instruktion über die Leistung ausserordentlicher Dienste aus dem Jahre 1539 lauten die entscheidenden Sätze:³⁾ *Jder underdain ... sal ... einen frien dinst doin, nemlich die perd und gespan haben, mit so vil perden und wagen, als sie halden und gebruchen. Aver die geine gespan haben, sonder allein lant, das si usbouen lassen, sullen derselvigen na gedrage ired lantz so vil bi einandern verordent werden, das si ouch ein gespan machen. Und die anderen sullen mit schuppen und hacken dienen.*

¹⁾ Vgl. die bei Metzen a. a. O. und in meiner landstd. Verf. a. a. O. angeführte Litteratur.

²⁾ S. meine landstd. Verf. III. Heft. 2. S. 261 (Nr. 45 a). Vgl. auch ebenda S. 53. Anm. 160.

³⁾ S. meine Landtagsakten I, S. 275.

Wenn hier in Aussicht genommen wird, dass diejenigen Landbesitzer, welche nicht zugleich Gespann haben, zur Aufbringung von Gespann vereinigt werden sollen, so ist in unserer Aufzeichnung nicht davon die Rede; nach dieser sollen auch jene zweifellos bloß mit Schüppen dienen.¹⁾ Dabei handelt es sich indessen ja auch nur um etwas nebensächliches. Die Hauptsache ist, dass die Instruktion von 1539 das Prinzip aufstellt: *ider underdain* soll dienen. Und eben dieses begegnet in unserer Aufzeichnung: *die undertaenen* leisten die Dienste. Freilich unterliegt das Prinzip einigen Modificationen. Zunächst sind einige Klassen ganz freigelassen: *pastoir, custer, boden, kohchirten, armē witwen und andere un- vermogene huisarmen* (die auch zu den gewöhnlichen Diensten nicht herangezogen werden). Und zwar genießen die *pastoir, custer*²⁾ und *boden* ihre Freiheit offenbar nicht sowohl wegen eines geringen Einkommens, als vielmehr wegen ihres kirchlichen Charakters, resp. (die Boten) zur Ausstattung ihres Amtes oder als Entschädigung für ihre Hilfleistungen (wie auch der Vogt).³⁾ Ausser jenen Klassen sind ferner, da unsere Aufzeichnung sie unerwähnt lässt, die Edelleute dienstfrei. Wir dürfen in dieser Beziehung gewiss die Bestimmung der Instruktion von 1539 in ihren Einzelheiten übernehmen, wonach zwar die auf gewöhnlichen Freigütern⁴⁾ der Edelleute sitzenden Halfen den Dienst tun, dagegen *die edelluide, die selfs winnen, und die halfluide, die uf der edelluide huiseren*⁵⁾ wonen, dienstfrei sind. Sodann wird wohl nicht der einzelne Untertan zum Dienst herangezogen, sondern der Haushalt. Denn man würde sonst erwarten, dass die einzelnen Söhne als pflichtig aufgezählt werden, was nicht der Fall ist.⁶⁾ Fraglich könnte nur

¹⁾ Vgl. auch unten (bei der Aufzählung der sog. Freien) die Bemerkung, dass die, *so uf frien guederen wonen und geine pfert haben, gleich den schuppendiensten angeschlagen* werden.

²⁾ Unter Schönhausen (*Schoenhuisen*) wird *Gotschalk des custers halfen mit 1 stalpfert* erwähnt.

³⁾ Vgl. meine landständ. Verf. III. 1. S. 24.

⁴⁾ Über die verschiedenen Arten von Freigütern vgl. ebenda III. 2. S. 29 ff.

⁵⁾ d. h. Schlössern. Vgl. meine Abhandlung: zur Entstehung der Rittergüter, Jahrbücher für Nationalökonomie 64. S. 526 ff.

⁶⁾ Oder wenigstens nur ausnahmsweise der Fall ist. Im Kirchspiel Orsbeck (*Ursbeck bi Dailheim*) werden als Pferdebesitzer genannt: *Peter Kaelen* und *Lenhart Lappen*. Dann folgen unter den schüppendienstpflichtigen Personen: *Lenhart Lappen der jung* und

sein, ob etwa statt des Haushalts das einzelne Besitztum (Landgut oder ganzes Haus) zur Grundlage der Dienstpflicht gemacht wurde. Es liesse sich dafür anführen, dass anscheinend so wenig¹⁾ Mieter genannt werden. Allein deren Zahl wird, obwohl die Hausteilmiete in dieser Zeit schon vorkommt,²⁾ noch sehr gering gewesen oder sie werden wenigstens vorzugsweise unter den *koehirten, armen witten und anderen unvernünftigen huisarmen* zu suchen sein.³⁾ Es kommt sogar vor, dass ein und derselbe Haushalt gelegentlich zweimal herangezogen und demgemäss auch zweimal in unserer Aufzeichnung erwähnt worden ist. Wir führen unten ein Beispiel an: *Gerhart im Ohof* wird zuerst *fur sich selbst*, d. h. offenbar wegen seines schatz- und dienstpflichtigen Landes, dann als *halfen* eines verschiedenen Edelleuten gehörigen freien Hofes herangezogen.⁴⁾ Und solche Fälle werden nicht so ganz selten gewesen sein.⁵⁾ Diese doppelte Erwähnung einzelner Haushalte und andererseits die gewis häufigere Verschweigung vollständig dienstfreier Untertanen machen die Verwertung unserer Nachrichten für die Bestimmung der Bevölkerungszahl schwierig, jedoch nicht unmöglich. Wir rechnen,

Peter Kaelen der jung. Ebenso im Kirchspiel Beek im Dorfe Rath als Pferdebesitzer: *Coen Kerbusch*, und im Dorfe Hoftum ebenfalls als Pferdebesitzer: *Johan Kerbusch der jung.* Solche Fälle sind aber eben Ausnahmen und beweisen an sich noch nichts gegen unsere Annahme, dass die Pflicht auf dem Haushalt ruht. Denn offenbar hat sich der junge Kerbusch bei Lebzeiten des alten ein eigenes Besitztum erworben, und so kann es sich auch mit den anderen genannten Söhnen verhalten (falls sie nicht etwa auf dem Besitztum ihres Vaters einen eigenen Haushalt gegründet haben).

1) Ausdrücklich als *huirling* (vgl. meine landständ. Verf. III. 2. S. 23) werden nur einige in der Nähe der Stadt Wassenberg wohnenden Personen bezeichnet. Da sie aber auch als *kaeter* gerechnet werden, so möchte man vermuten, dass sie doch ein ganzes Haus gemietet haben. Fraglich ist es, ob bei Bezeichnungen wie: *Anna in Duerstgens gut wittib* oder: *Lenhart wever in K.s gut* an Miete zu denken ist.

2) Vgl. meine landständ. Verf. III. 2. S. 55. Anm. 165.

3) Vgl. auch das vorhin über die *wingarder* gesagte.

4) Vgl. ferner die Notiz über *Hinrich halfen uf Verkens hof* unter den Freien bei *Ophoven und Steinkirchen* (in der Anmerkung).

5) Die Steuerinstruktionen nehmen darauf Rücksicht. S. meine landständ. Verf. III. 2. S. 13.f. Man könnte die Frage aufwerfen, ob jener Gerhard für jede Art von Besitz einen besonderen Ökonomiehof gehabt hat. Sie wird zu verneinen sein, da Gerhard beide Male als *im Ohof* bezeichnet wird.

einem neuerdings gemachten Vorschlage folgend,¹⁾ den Haushalt zu 4, 7 Personen und vervollständigen für die Ermittlung der gesamten Bevölkerung diese Zahl auf 5, um auch die völlig dienstfreien Untertanen mitzuzählen. Auf diese Weise würden wir für das Amt Wassenberg, ohne die Stadt, eine Bevölkerungszahl von 6490 Personen erhalten; eine Zahl, die eher zu hoch als zu niedrig gegriffen sein dürfte.

Wie oben angedeutet, fehlen die Angaben über die Pferdebesitzer und schüppendienstpflichtigen Personen aus der Stadt Wassenberg, da die Bürgerschaft die von ihr verlangten Dienstleistungen verweigerte. Es mag zum Vergleich erwähnt werden, dass aus der im Amte Brügggen gelegenen Stadt Dülken zwei Personen mit zwei Pferden, achtzehn mit einem, ferner 192 schüppendienstpflichtige Personen aufgeführt werden.²⁾

Lehrreich ist unsere Aufzeichnung weiter, insofern sie über den Pferdebestand im Amte Wassenberg und namentlich über den auf den einzelnen Höfen unterrichtet.³⁾ Bemerkenswert ist auch die Unterscheidung zwischen Stall- und Graspferden. In der Aufzeichnung über die Dienste des Amtes Brügggen (vom Juni 1576) ist sie nicht durchgeführt — ein Beweis für die Selbständigkeit, die den Organen der lokalen Verwaltung zugestanden wurde.

Aus Aufzeichnungen über bergische Ämter, welche jene Unterscheidung ebenso wie die über Wassenberg kennen, mögen einige Stellen zur Erläuterung mitgeteilt werden. Amt Beyenburg (1547): *Die perde* (im Kirchspiel Lüttringhausen) *sint auch geine stalperde, sonder beweiden si dis somers.* Ebenda (Kirchspiel Remlingrade): *Dise ... haefe der denstguder ... halden die perde winters*

¹⁾ Vgl. Eulenburg in der Ztschr. für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 3. S. 424 ff.; Banck, die Bevölkerung der Stadt Köln in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, Beiträge zur Geschichte, vornehmlich Kölns und der Rheinlande (1895), S. 299 ff. Über die Bevölkerungszahl Jülichs im 16. Jahrhundert vgl. Ritter in der Ztschr. des bergischen Geschichtsvereins 20. S. 11 f.; meine landständ. Verf. III. 2. S. 2 f. und S. 248 ff.; Landtagsakten I. S. 528 ff.

²⁾ Nach der mehrmals schon citierten Aufzeichnung über das Amt Brügggen vom Juni 1576.

³⁾ Andere Beispiele s. in meiner Abhandlung zur Entstehung der Rittergüter a. a. O. S. 855; aus dem bergischen Amt Lülsdorf.

zom stalle, somers im grase.¹⁾ Amt Löwenberg (Küdinghoven): *Der her van Steinhait einen frien hof, bouet der halfman und helt 3 ackerper, gant weiden.*

Schliesslich ist noch hervorzuheben, dass die Dienste diesmal nicht wirklich geleistet, sondern durch Geld abgelöst werden.

Leider sind nicht für alle jülicher Ämter Aufzeichnungen über die Dienste aus dem Jahre 1576 vorhanden. Wenn sie vorlägen, würden sich für das ganze Herzogtum die wichtigsten Schlüsse ziehen lassen. Die Unvollständigkeit der Überlieferung bestimmt uns, nur eine Probe des vorhandenen zu geben.

Verzeichnis der gemeiner pfert und schuppendiensten im ganzen ampt Wassenberg van desswegen, zu ausreumung der erden an . . . meines g. h. . . schlossgraben zu Guilich auf irer f. g. gnedigst ersuechen durch die undertaenen eine sesstagige dienstleistung — doch dieselbe mit gelde, nemblich jeder stalpfert van wegen sulches sesstagigen dienstx mit 66 alb., jeder graispfert 1 tlr. und jederen schuppendienst mit 15 alb. zu frien und das gelt davan in zweien terminen zu erlegen — underteniglich verwilligt im jaer 1576 im monat septembri.

Und folgen irstlich dero pfert- und schuppendiensten namen, vo rur und umb die stadt Wassenberg gesessen und doch under die burgerschaft und ire freiheit daeselbst gehuerich.

Wilhelm halfen in den grossen forst 4 pfert.

Tilman in den kleinen vorst 1 pfert.

Laem an dem berg bi der wintmuellen 1 pfert.

Bernhart wintmullencr 1 pfert.

Jacob uf der werdermullen 1 pfert.

Summa 8 pfert.

Kaeter- oder schuppendiensten, so in dem bruel nehest fur der stadt Wassenberg gesessen.

Lenhart Vischen. Herman zimmerman. Merten Iserenhart. Theis van Megen huirling. Coen Geven. Johan Lantmessers. Johan van Karken. Peter Reinkums. Kirstgen schmietz huirling. Theis Jungelgens. Peter Cupers. Johan Fleischeuers. Mewis Cupers huirling. Peter in gen bongart. Johan zu Eilkhoven. Biel in der Ohe.

Summa 16 kaeter.

¹⁾ Vgl. ferner (ebenfalls aus der Aufzeichnung über Beyenburg) Jahrbücher für Nationalökonomie 64, S. 537. Anm. 36: *2 ackerperde, . . . sust geine riesige ader stalperde.*

Pfertzdiensten zu Orsbeck uf der Ruiren.

1 mit 3, 6 mit 2, 3 mit 1 Pferd.

*(Johan an der heiden 2 stalpfert.**Lambert an der gmeinden 2 stalpfert.)**Summa 18 pfert, so fur stalpfert gerechent.**Schuppendiensten zu Orsbeck.*

31 schuppendiensten.

*(Wilhelmen wever an der heiden. Rutger der wirt. Peter wever am falderen ¹⁾.
Lenhart holtschnider. Berbgen die witwe an der gmeinden. Johan schrueder an der
kirchen. Johan der hammecher. Nehelis schommecher. Mevis in der olischmullen.
Johan glaismecher. Johan zimmerman am broich.)*

Pfertzdiensten im kirspel Birgelen.

4 mit 2, 11 mit 1 Pferd.

*Summa an graispert: 19.**Schuppendiensten zu Birgelen.*

42 schuppendiensten.

*(Wilhelm der mulner. Goerde glaismecher. Peter schmit uf gen broich. Peter ver-
fer uf dem broich. Dederich decker uf dem broich. Anna in Duerstgens gut wittib.
Lenhart wever in Kuveckelgens gut.)*

Pfertzdiensten zu Wilderaede.

2 mit 2, 10 mit 1 Pferd.

*Summa 14 graispfert.**Schuppendiensten zu Wilderaede.*

20 schuppendiensten.

*(Peter schrueder. Der lang Pauels).**Pfertzdiensten im kirspel Gierdraede.*

5 mit 2, 20 mit 1 Pferd.

*Summa 30 stalpfert.**(Claes halfen zu Vossun 2 stalpfert.**Sib halfen zu Wisch 2 stalpfert.)*

¹⁾ d. h.: Falltor, von selbst zufallendes Zauntor. In den Weistümern oft erwähnt
Vgl. Lamprecht, Wirthschaftsleben I, S. 554 Anm. 3. Grimm, Weistümer, Band 7. S. 242.

Herman schmit 1 stalpfert.
Goetxen wever an gen ende 1 stalpfert.
Johan in den alden garden 1 stalpfert.
Peter schrueder gnant Grommet 1 stalpfert.)

Schuppendiensten im kirsipel Gierdraede.

65 schuppendiensten.

(*Philips schmit. Peter Arnold Duivels son. Johan mulner. Gerhart kaufman. Godhart kremer.*¹⁾ *Jacob schrueder. Arnolt Duivels. Simon schmit. Peter kremer. Sib becker. Peter schrueder. Peter wever. Lenhart kremer.*)

Pfertzdiensten in der Milen.

4 mit 2, 18 mit 1 Pferd.

Summa 26 graispfert.

(*Dries in der alder Milen* 1 graispfert.
Merten in der alder Milen 2 graispfert.
Hein Maesgens in der neuer Milen 1 graispfert.)

Schuppendiensten in der Milen.

28 schuppendiensten.

(*Johan wever in der alder Milen. Daem becker. Johan wever gnant Arnoltz Johan. Thiel am falderen. Wilhelm wirt. Lem wirt. Lisgen uf dem gasthuisgut. Johan wever in der neuer Milen. Hein kremer.*)

Pfertzdiensten im kirsipel Raetheim.

Schouenberg.

2 mit 2 Pferden.

Millick.

8 mit 2, 4 mit 1 Pferd.

(*Bruist mulner im Eschenbroich* 1 stalpfert.)

Dorf Raetheim.

6 mit 2, 4 mit 1 Pferd.

(*Bactx in der mullen* 2 stalpfert.

Gerhart im Ohof fur sich selbst 2 stalpfert.)

¹⁾ Dieser wird zweimal genannt. Handelt es sich um einen Schreibfehler? oder sind zwei Personen mit gleichem Namen vorhanden gewesen?

Bosch.

1 mit 2, 7 mit 1 Pferd.

(Johan weggenbecker 1 stalpfert.)

Summa im kirsipel van Raetheim 49 stalpfert.

Schuppendiensten im kirsipel van Raetheim.

Schouenberg: 6. Millick: 16. Hagbroich: 5. Bosch: 8. Uf dem Venne: 10. Dorf Raetheim: 46.

Summa im kirsipel Raetheim 91 schuppendiensten.

Pfertzdiensten in den kirsipelen Ophoven und Steinkirchen.

11 mit 2, 13 mit 1 Pferd.

Summa zu Ophoven, Steinkirchen und Effelt [!] 35 stalpfert.

Schuppendiensten in den vurs. kirsipelen Ophoven und Steinkirchen.

Ophoven: 16. Steinkirchen: 8. Effelt: 39.

Summa in den vurs. kirsipelen Ophoven und Steinkirchen 63 schuppendiensten.

Pfertzdiensten im kirsipel Ursbeck bi Dailheim.

1 mit 2, 9 mit 1 Pferd.

Summa 11 graispfert.

Schuppendiensten im vurs. kirsipel Ursbeck.

Ursbeck: 39. Witer schuppendiensten im vurs. kirsipel Ursbeck, so im dorf Raetgen gesessen: 28.

Summa im vurs. kirsipel Ursbeck bi Dailheim an schuppendiensten: 67.

Pfertzdiensten im kirsipel Beick.

Griepenkhoven: Wolther halfen oder pechter uf dem hove Griepenkhoven den capittelsjonferen zu s. Marien in Coellen zugehuerich: 2. Kipshoven: 10 mit 1 Pferd. Melbusch: 3 mit 1 Pferd. Raede: 5 mit 2, 10 mit 1 Pferd. Anhoven: 1 mit 2, 7 mit 1 Pferd. Joltum: 1 mit 2, 8 mit 1 Pferd. Felderhof: 2 mit 1 Pferd. Schoenhuisen: 8 mit 1 Pferd. Morshoven: 2 mit 1 Pferd. Beick und Beickerheide: 10 mit 1 Pferd.

Summa im kirsipel Beick an dienstpferden 76 stalpfert.

Schuppendiensten im vurs. kirsipel Beick.

Griepenkhoven: 2. Kipshoven: 12. Melbusch und Boecket: 4.

Raede: 10. Anhoven und Isengraven: 21. Holtum: 9. Biessen und Schoenhousen: 11. Morshoven: 13. Beickim dorf: 39.

Summa im kirspel Beick 121 schuppendiensten.

Pfertzdiensten im kirspel Kleinen Gladbach.

14 mit 2, 22 mit 1 Pferd.

Summa im vurs. kirspel Kleinen Gladbach 50 stalpfert.

Schuppendiensten im vurs. Gladbacher kirspel.

Zuerst 6 ohne nähere Ortsbezeichnung genannt. Dann:

Eschenbroich: 11. Gladbach das dorf: 21 (darunter: Johan schomecher des furspriechers¹⁾ eidumb).

Die Brugk: 29. Golkraede: 30. Die Hove: 5.

Huibensraede: 6. Matzenraede: 16.

Summa im kirspel zu Kleinen Gladbach 124 schuppendiensten.

Pertzdiensten im kirspel Doveren.

Hetzenraede: 2 mit 3, 1 mit 2, 2 mit 1 Pferd

(die ersten drei heissen: *Peter halfen zu H., Lambert halfen zu H., Wilhelm halfen zu H.*; die anderen beiden: *Johann v. Ellempt und Godhart in der schmitten*).

Granteraede: 5 mit 1 Pferd.

Bael: 3 mit 2, 4 mit 1 Pferd.

Doveren und Doverener hain

9 mit 2, 5 mit 1 Pferd.

Summa im kirspel Doveren 48 stalpfert, die zu gemeinen diensten gebraucht werden.

Schuppendiensten im vurs. kirspel Doveren.

Doverer hain: 18. Doveren das dorf: 39. Hetzenraede: 5. Grante-raede: 10. Bael: 12.

Summa im kirspel Doveren 84 schuppendiensten.

¹⁾ Im Kirchspiel Hückelhoven wird *Hein furspriecher* unter den schuppendienstpflichtigen Personen genannt. Vgl. die jülich-bergische Rechtsordnung (Ausg. v. 1696), S. 127; an den Hauptgerichten sollen vier, an den Untergewichten zwei geschworene Fürsprecher sein (s. auch das Register daselbst unter Fürsprecher).

Pfertzdiensten im kirspel Huickelhoven.

5 mit 2, 4 mit 1 Pferd.

Summa im kirspel Huickelhoven 14 stalpfert.

Schuppendiensten im vurs. kirspel Huickelhoven.

42 schuppendiensten.

Pfertzdiensten im kirspel Mehelich.

3 mit 3, 6 mit 2, 15 mit 1 Pferd.

(Johan halfen in gen Waterscheide 2 graispfert.

Maria halfenersche in gen Waterscheide 3 graispfert.)

Summa in Mehelich 36 graispfert.

Schuppendiensten im vurs. Mehelicher kirspel.

31 schuppendiensten.

Pfertzdiensten im kirspel Herkenbusch.

13 mit 2, 12 mit 1 Pferd.

Summa im vurs. kirspel 38 graispfert.

Schuppendiensten im vurs. kirspel Herkenbusch.

31 schuppendiensten.

Summarum an pferden, so gwinlich dienen in dem ganzen ampt Wassenberg, erfinden sich 328 stalpfert, jeder pfert uf 66 alb. gerechent, fac. 416 tlr. 16 alb. Dergleichen an graispferden erfunden 144, jeder graispfert uf 1 tlr. gerechent, fac. 144 tlr. Item an schuppendiensten oder kaeteren in al befunden 856, jedenen uf 15 alb. gerechent, fac. 246 tlr. 48 alb. Und sint hierin pastoir, custer, boden, konehirten, arme witwen und andere unvermogene huisarmen, die zu den gwinlichen diensten nit gebot noch gebruecht werden, usgelaissen. Item diejenigen, so uf frien guederen gesessen und zu gmeinen diensten nit gebruecht werden, sint auch in obg. anzeicheniss nit, sondern folgen hernahe.

Summarum aller des amptz Wassenberg gmeiner pfert- und schuppendiensten (ausserhalb der frien) tun sich erdragen uf 807 tlr. 12 alb., jedenen tlr. uf 52 alb. gerechent.

Folgt nu die **anzeicheniss der geistlichen und vam adel zusampt der frien im ganzen ampt Wassenberg gesessenen halbleuten und pechteren, auch den mulneren**, so ... minem g. h. herxogen zu Guilich ... uf irer f. g. gnedigst gesinnen zu ausreumung der graben

an irer f. g. schloss Guilich mit iren pferden sess tag lank zu dienst zu kommen — doch sulchen sesstagigen dienst mit gelde, nemlich jeder stalpfert mit 66 alb. und jeder graispfert mit 1 thr. zu frien und solchs gelt in zweien terminen zu bezalen — sich unterteniglich erbotten und ingelaissen, mit furbehaltung irer und irer herschaften habenden friheiten und altem herkommen; **dergleichen derjenigen, so uf frien guederen wonen und geine pfert haben** und gleich den schuppen-diensten angeschlagen. — Verhandelt und ingelaissen im monat septembri ao. 1576.

Ufzeicheniss der frier pfert, so im Kirspel Birgelen gesessen.

1 mit 4, 1 mit 3, 4 mit 2, 2 mit 1 Pferd (durchweg graispfert).

(5 davon sind halfen; so auch der Besitzer der 4 Pferde: Johan halfen zur Heiden.)

Frie kaeter im selben kirspel Birgelen.

Kirstgen schmit im bongart

Hinrich der abdissen mulner zu Dailheim
fur dem cloester daeselbst

} jeder 1 schuppen dienst

Wilderaede, pfert.

Reinhart Fien Wilderaetz halfen 1 }
Frans Breuers Fien vurs. eidumb 1 } graispfert.

Gierdraede.

2 mit 2, 5 mit 1 stalpfert.

(Johan des scholtissen halfen zu Montfort: 2.)

Kaeter im selben kirspel.

3 mit je 1 Schüppendienst.

(2 blosse Namen. Der dritte: Johan wenmecher pechter uf dem Endergut.)

Mil.

1 mit 3, 1 mit 2 graispfertger.

Kaeter daeselbst.

2 mit je 1 Schuppen dienst.

Raetheim.

2 mit 4, 5 mit 2, 4 mit 1 stalpfert.

(Gerhart halfen im Ohof den erfgenamen van Pallant zu Breidenbent und Harven zu Geilenkirchen zugehuerich: 2.

Hinrich halfen in gen hof zu Raetheim Johan van Winkelhuisen zugehuerich: 4.

Peter in der Bonen ein mitpechter des Palender hofs: 1.

Thiel am Vuilendriesch als ein mitpechter des Palender hofs: 1.

Thrin zum Bosch als auch ein mitpechtersche des Palender hofs: 1.

Hein des pastoirs eidumb uf dem widdemhof zu Raethem: 2.)

Kaeter im kirspel Raethem.

6 mit je 1 Schuppendienst.

Ophoven und Steinkirchen.

2 mit 4, 3 mit 3, 2 mit 2, 1 mit 1 *stalpfert.*

(Alle als *halfen* bezeichnet. Von den betr. Höfen gehören 2 (einer mit 4, einer mit 2 Pferden) der Äbtissin von Dalheim, 3 *Hoegkirchen zur Neuerborg*, 2 zwei anderen jülicher Adeligen, 1 (mit 3 Pferden), wie es scheint, einem aachener Bürger: *Hinrich halfen*¹⁾ *uf Verkens hof Duppengiesser zu Aechen zugehuerich.*)

Ursbeck oder Arsbeck bi Dailheim.

1 Halfe (eines dem Grafen von Neuenahr gehörigen Gutes) mit 2 *graispfert.*

Beick.

2 mit 2, 5 mit 1 *stalpfert.*

(Evert zu Ellenkhoven: 1.

Fit zu Ellenkhoven: 1.

Aelheit zu Ellenkhoven: 2.

Diese nehest vurs. dri personen seint inhaber und erfpechter des obg. hofs [d. h. Ellenkhoven] etlichen verscheiden erfgnamen, den van Palant, van der Lei und van Nesselraede, zugehuerich.)

Kaeter im vurs. kirspel.

4 mit je 1 Schuppendienst.

(Odilia Johan Custers nahegelaisene wittib.

Reinhart Stefkens zu Ellenkhoven.)

Kleinen Gladbacher kirspel.

1 (*Dries halfen des priors zu Hochbusch fur dem cloester daeselbst*) mit 7, 1 mit 3, 4 mit 2, 2 mit 1 *stalpfert.*

Kaeter im vurs. Kirspel.

4 mit je 1 Schuppendienst.

¹⁾ Von diesem und einem anderen Halfen ist bemerkt, dass er wegen anderer Güter *in den gwuntlichen umbgaenden diensten angeschlagen* wird.

Doveren und Huickelhoven.

4 mit 3, 4 mit 2, 1 mit 1 stalpfert.

*(Kirstgen mulner zu Huickelhoven Mulstroes zu Huickelhoven erfngamen zugehuerich: 1.)**Kaeter.*

3 mit je 1 Schuppendienst.

*(Der mulner zu Ophoven dem haus Neherhoven zugehuerich.**Frenz uf der Hochbuscher mullen in Doverener hain gelegen.)**Mehelich und Herkenbusch.*

2 mit 4, 2 mit 3, 2 mit 2, 1 mit 1 graispfert.

Kaeter in vurs. beiden kirspeln.

3 mit je 1 Schüppendienst.

*Summarum an stalpferden 103**an graispferden 45**an schuppendiensten 27.*

Jedes Stallpferd zu 66, jedes Graspferd zu 52, jeder Schüppendienst zu 15 Alb. gerechnet, macht (den Tlr. zu 52 Alb. gerechnet): 183 Tlr. 27 Albus.

Als der vogt Johan Zuirs¹⁾ sinen hof zu Mehelich (welches ein Wassenbergs lehen ist) selbs mit drien pferden tut bouen und man befunden, das er dieser dienstleistung halber vast vil muhe leit, arbeit und flis bisher zu furgewent und noch weiters tun muss, demnahe ist uf wolgefallen mines g. f. und h. ermelter vogt dismail nit ingesatzt noch angeschlagen worden.

Summarum erdragt sich der ganzer anschlag der pfert- und schuppendiensten, frien und unfrien in dem ampt Wassenberg (ausserthhalb der stadt daeselbst) zu gelde in al uf 990 tlr. 39 alb. . . . Tut an roden, uf jeder rode 10 tlr. gerechent, 99 roden. Bliht also ubrig 39 alb.

Burgermeister, scheffen und rat der stadt Wassenberg haben fur sich und von wegen irer burgerschaft in die von wegen meines g. h. herzogen . . . angesonnene seesstagiige dienstleistungen unerachtet von den verordenten inen derhalb vielfeltige und verscheidene getöne underrichtung zu bewilligen sich beschwert und demnahe zu irer entschuldigung ein supplication ubergeben. Ob nu wol ged. burgermeister und ratzverwandten der vurs. stadt etliche buissen der stadt gesessene, doch in die burgerschaft gehörige

¹⁾ Vgl. Landtagsakten von Jülich-Berg I. S. 772.

undertonen glich denen binnen der müiren wonhaftigen fri zu halten understanden, dieselbige auch, wie sie furgfordert gewesen, die einwilligung zu tuen sich beschwert, so seint aber nichstoweniger vermug habenden bevelhs dieselbige glich anderen des ampts undertonen angeschlagen worden (s. oben).

Staatsarchiv Düsseldorf,
Landtagskommissionsverhandlungen, Kaps. 56, Nr. 4.

LECTIONES.

I. ORDINIS THEOLOGORUM.

1. Professorum ordinariorum.

- IOAN. HARTMANN Dr. publice 1. ius matrimonii tradet bis per hebd.,
2. exercitationes iuris ecclesiastici moderabitur semel per hebd.; privatim
ius ecclesiasticum docebit ter per hebd.
- PETR. FUNCKE publice 1. de vocatione et praeparatione ad statum clericali-
calem aget semel per hebd., 2. liturgicae partem generalem tradet bis per
hebd., 3. in seminario de ecclesiarum ornamentis disseret semel per hebd.;
privatim catechetica tradet ter per hebd.
- MAX. SDRALEK Dr. publice 1. historiam litterarum theologiarum medi-
aevi tradet semel per hebd., 2. in seminario exercitationes historicas modera-
bitur semel per hebd.; privatim historiam ecclesiasticam inde a reformatione
enarrabit quater per hebd.
- WINAND. FELL Dr. publice 1. hermeneuticam sacram tractabit bis per
hebd., 2. in seminarii exeget. exercitationes Hebraicas moderabitur semel
per hebd., 3. scriptores Arabicos interpretabitur semel per hebd.; privatim
librum Danielis prophetae exponet ter per hebd.
- IOS. MAUSBACH Dr. publice 1. de locis theologicis disseret semel per
hebd., 2. exercitationes apologeticas instituet semel per hebd.; privatim
theologiae moralis partem generalem docebit quater per hebd.
- IOS. POHLE Dr. publice 1. augustissimae Trinitatis mysterium tradet bis
per hebd., 2. in seminario exercitationes dogmaticas moderabitur semel per
hebd.; privatim doctrinam de Deo uno tradet quater per hebd.

2. Professorum extraordinariorum.

IOS. BAUTZ Dr. publice apologeticam christianam docebit bis per hebd.; privatim theologiam dogmaticam de Deo redemptore tractabit quater per hebd.

FRANC. HITZE Dr. publice de institutionibus privatis quibus saluti ac commodis operariorum prospiciatur disputabit ter per hebd.; privatim de causa operariorum disseret ter per hebd.

AUGUST. BLUDAU Dr. publice 1. selectas pericopas evangelicas interpretabitur semel per hebd., 2. exercitationes exegeticas in seminario moderabitur semel per hebd.; privatim sancti Pauli epistolam priorem ad Corinthios exponet ter per hebd.

3. Privatim docentium.

ANT. PIEPER Dr. publice 1. archaeologiae christianae partem alteram de picturis et sculpturis et inscriptionibus veterum christianorum tradet bis per hebd., 2. Damasi Papae epigrammata interpretabitur semel per hebd.

BERNH. DOERHOLT Lic. publice 1. doctrinam dogmaticam de sacramentis generatim tradet binis per hebd. horis, 2. historiam dogmatum explicabit semel per hebd., 3. apologeticae partem priorem docebit bis per hebd.

II. ORDINIS PHILOSOPHORUM.

1. Professorum ordinariorum.

GUIL. HITTORF Dr. publice de mechanica caloris theoria disseret ter per hebd.

GUIL. STORCK Dr. publice 1. Gudruniadem explicabit semel per hebd., 2. in seminario Germanistico exercitationes Germanicas moderabitur bis per hebd.; privatim artem metricam et poeticam Germanorum docebit quater per hebd.

PETR. LANGEN Dr. publice 1. de rebus divinis Romanorum disseret bis per hebd., 2. in seminario philologico sodalibus ordinariis Terentii Adelphos explicandam proponet eorumque disputandi exercitationes moderabitur bis per hebd.; privatim Taciti annales interpretabitur quater per hebd.

IO. MATTH. STAHL Dr. publice 1. historiam litterarum Graecarum narrare perget ter per hebd., 2. seminarii philologici sodalibus ordinariis Platonis Euthyphronem explicandum proponet eorumque disputationibus praeerit bis per hebd., 3. eiusdem seminarii sodales extraordinarios Livii orationibus interpretandis et Graece vertendis exercebit semel per hebd.; privatim Aristophanis Ranas interpretabitur quater per hebd.

AUG. HOSIUS Dr. lectiones suas postea indicabit.

GID. SPICKER Dr. publice 1. logicam et noeticam tradet bis per hebd., 2. disputationes philosophicas instituet bis per hebd.; privatim historiam philosophiae mediae et recentioris aetatis tractabit ter per hebd.

BERNH. NIEHUES Dr. publice 1. historiam aevi nostri inde ab anno 1850 narrabit bis per hebd., 2. exercitationes in seminario historico moderabitur bis per hebd.; privatim historiam Graecorum inde ab initiis docebit ter per hebd.

HENR. SALKOWSKI Dr. publice de metallis levioribus disseret bis per hebd.; privatim chemiae organicae partem primam quae ad corpora aliphatica pertinet docebit quinquies per hebd.; privatissime exercitationes in laboratorio chemico dirigere perget cotidie senas per horas.

GUIL. KILLING Dr. publice 1. exercitationes seminarii mathematici (una cum prof. de Lilienthal) moderabitur bis per hebd., 2. exercitationes ad aequationes algebraicas spectantes instituet semel per hebd., 3. geometriam non-euclidean docebit bis per hebd.; privatim 1. selecta mechanices capita tractabit quater per hebd., 2. theoriam aequationum algebraicarum tradet ter per hebd.

GEORG. HAGEMANN Dr. publice historiam philosophiae antiquae tractabit ter per hebd.; privatim 1. metaphysicam tradet quater per hebd., 2. logicam et noeticam docebit quater per hebd.

OSC. BREFELD Dr. publice demonstrationes botanicas instituet semel per hebd.; privatim 1. botanicen systematicam plantarum evolutionis historia

- illustratam docebit quinque per hebdomadam, 2. exercitationes microscopicas instituet semel per hebdomadam; privatissime disquisitiones botanicas in laboratorio botanico moderabitur quinque quaternis horis per hebdomadam.
- IOS. NORDHOFF Dr. publice de vita et operibus Rafaëlis Urbinatis disseret bis per hebdomadam; privatim historiam cultus victusque universalem mediæ aevi enarrabit ter per hebdomadam; privatissime et gratis de ratione, qua antiquitates, aedificia artificiaque conservanda et restauranda sint, aget bis per hebdomadam.
- EDUARD. KETTELER Dr. publice physices theoreticae partem tertiam (opticen theoreticam) exponet bis per hebdomadam; privatim physices experimentalis partem priorem tractabit quater per hebdomadam; privatissime et gratis exercitationes in laboratorio physico moderari perget bis quaternis horis per hebdomadam.
- GEORG. DE BELOW Dr. privatim 1. historiam reipublicae Germanorum docebit bis binis horis per hebdomadam; privatissime et gratis exercitationes seminarii historici moderabitur semel binis horis per hebdomadam.
- HUGO ANDRESEN Dr. publice selecta linguae Provincialis monumenta interpretabitur bis per hebdomadam; privatim historiam poësis Francogallicae saeculi XV et XVI tradet ter per hebdomadam; privatissime et gratis in seminario Romanensi exercitationes Francogallicas instituet bis per hebdomadam.

2. Professoris ordinarii honorarii.

JOS. KOENIG Dr. lectiones suas postea indicabit.

3. Professorum extraordinariorum.

- ADALB. PARMET Dr. publice 1. de Catulli vita et poësi disseret et selecta eius carmina interpretabitur ter per hebdomadam, 2. historiam poësis epicae et elegiacae temporis quod vocant Alexandrini enarrabit bis per hebdomadam.
- HERM. LANDOIS Dr. publice exercitationes practicas ad zoologiam spectantes instituet bis per hebdomadam; privatim 1. de mammalibus disseret ter per hebdomadam, 2. zoologiam generalem tractabit ter per hebdomadam.

CHRIST. BARTHOLOMAE Dr. privatim 1. grammaticam Sanscritam tractabit ter per hebd., 2. exercitationes Sanscritas moderabitur bis per hebd.; privatissime et gratis disputationes linguisticas instituet bis per hebd.

RICH. LEHMANN Dr. publice 1. geographiam peninsulae Haemimontanae tractabit semel per hebd.; privatim geographiam Africae tradet quater per hebd.; privatissime et gratis exercitationes geographicas moderabitur binis per hebd. horis.

HENR. FINKE Dr. publice 1. historiam Guestfaliae tempore reformationis narrabit semel per hebd., 2. exercitationes historicas moderabitur semel binis horis per hebd.; privatim 1. historiam Germaniae saeculi XIV et XV docebit ter per hebd., 2. de fontibus historiae recentioris Germaniae disseret semel per hebd.

REINHOLD. DE LILIENTHAL Dr. publice una cum prof. Killing exercitationes seminarii mathematici moderabitur binis per hebd. horis; privatim 1. calculi differentialis et integralis partem priorem docebit quater per hebd., 2. geometriae analyticae partem alteram tractabit quater per hebd.

GEORG. KASSNER Dr. publice toxicologiam docebit semel per hebd.; privatim 1. chemiae pharmaceuticae partem anorganicam tractabit quater per hebd., 2. technologiae capita selecta tradet semel per hebd.; privatissime 1. in laboratorio chemico artem pharmaceutico-chemicam et analysin toxicologicam tractabit cotidie quinas per horas; 2. exercitationes microscopicas de alimentis hominum (una cum prof. Koenig) instituet ter per hebd.

EUG. EINENKEL Dr. publice historiam litterarum Anglicarum saeculi XIX enarrabit ter per hebd.; privatim syntaxis Anglicae historiae capita selecta explicabit bis per hebd.; privatissime et gratis in seminario Anglico sodalibus Cynewulfi poema quod 'Elene' inscribitur legendum et interpretandum proponet binis per hebd. horis.

MAGN. BIERMER Dr. publice elementa scientiae quae spectat ad rem publicam constituendam, administrandam, sustinendam tradet semel per hebd.; privatim de vectigalibus et tributis disseret ter per hebd.; privatissime et gratis exercitationes ad rei publicae scientiam pertinentes moderabitur bis per hebd.

HERM. WINNEFELD Dr. publice de Pergamenorum regni historia urbisque monumentis disseret semel per hebd.; privatim historiam sculpturae Graecae enarrabit ter per hebd.; privatissime et gratis exercitationes archaeologicae moderabitur semel per hebd.

4. Privatim docentium.

MATTH. KAPPES Dr. publice 1. de deismo, theismo et pantheismo disseret semel per hebd., 2. in seminario psychologico exercitationes instituet philosophicas; privatim 1. historiam educationis recentioris aetatis docebit ter per hebd., 2. aestheticam tractabit bis per hebd.

FRIDER. WESTHOFF Dr. publice exercitationes zoologicas instituet bis per hebd.; privatim 1. ethnologiam tractabit ter per hebd., 2. exercitationes microscopicas moderabitur bis per hebd.

CAROL. HOSIUS Dr. publice exercitationibus philologicis in Senecae qui fertur Octaviam praeerit semel per hebd.; privatim antiquitates privatas Romanorum tractabit bis per hebd.

CAROL DRESCHER Dr. lectiones non habebit.

IUL. SCHWERING Dr. publice de vita et scriptis poetarum Goethei et Schilleri leget bis per hebd.; privatim linguae Theodiscae saeculorum IX—XI grammaticam docebit bis per hebd.

5. Lectorum academicorum.

JUL. OTTO GRIMM Dr. publice 1. doctrinam de contrapuncto tractabit semel per hebd.; 2. exercitationes cantus chorici moderabitur semel per hebd.

CAROL. DEITERS publice 1. exercitationes Francogallicas moderabitur bis per hebd., 2. Tassonis poema 'La Gerusalemme liberata' inscriptum explicabit semel per hebd., 3. Cervantis librum 'Don Quixote' inscriptum interpretabitur semel per hebd.; privatim 1. Molierii comoediam 'La Tartuffe' inscriptam explicabit bis per hebd., 2. Shakespearii tragoediam 'Othello' inscriptam interpretabitur ter per hebd., 3. exercitationes Italicas moderabitur bis per hebd., 4. exercitationes Hispanicis instituet semel per hebd.

FRIDER. SCHMIDT publice 1. de cantu quem dicunt Gregorianum disseret semel per hebd., 2. exercitationes cantus ecclesiastici moderabitur semel per hebd.

FELIX HASE publice 1. exercitationes Anglice loquendi instituet bis per hebd., 2. sodalibus seminarii Anglici Thackerai orationem de Swiftio legendam ac vertendam proponet atque Anglico sermone interpretabitur bis per hebd.

IOS. METTLICH Dr. publice in seminario Romanensi exercitationes Franco-gallice scribendi instituet bis per hebd.; privatim Scribae poetae fabulam quae inscribitur 'La Camaraderie' interpretabitur ter per hebd., qua in re exercitationes Francogallice loquendi ita instituet, ut ad dicendum subiectae sint Hölzeli tabulae imaginum.

CLEM. BATHE publice 1. exercitationes gymnasticas moderabitur bis per hebd., 2. batuendi modos docebit bis per hebd.

IOAN. MUELLER publice exercitationes delineandi et pingendi instituet binis per hebd. horis.

Disciplinarum apparatus et instituta.

Bibliotheca Paulina stato tempore patebit eiusque opes litterarum amantibus ex legum praescripto officiosissime dispensabuntur. Anagnosterium academicum ephemeridum litteratarum cognoscendarum opportunitatem intransitibus praebebit. Museum archaeologicum diebus Mercurii horis 11—1 antemeridianis patebit, hortus botanicus cotidie diebus Solis et festis exceptis.

Praeter museum archaeologicum et hortum botanicum litterarum studiosis usui erunt apparatus archaeologicus, geographicus, mathematicus et astronomicus, collectio monumentorum artis aevi medii et recentioris, museum mineralogicum et zoologicum, iustitutum botanicum, laboratorium chemicum et physicum, ad quae aditus iis horis erit quas viri quibus eorum demandata est cura constituerunt.

De exercitationibus seminarii theologici dictum est sub nominibus profess. ordin. HARTMANN, FUNCKE, SDRALEK, FELL, MAUSBACH, POHLE, et profess. extraord. BLUDAU, de seminario German. sub nomine profess. ord. STORCK, de seminario philologico sub nominibus profess. ord. LANGEN et STAHL, de seminario mathematico sub nominibus profess. ord. KILLING et profess. extraord. DE LILIENTHAL, de seminario historico sub nominibus profess. ord. NIEHUES et DE BELOW, de seminario Romanensi et Anglico sub nomine profess. ordin. ANDRESEN et profess. extraord. EINENKEL, de exercitationibus chemicis sub nomine profess. ordin. SALKOWSKI et profess. extraord. KASSNER, de physicis sub nomine profess. ord. KETTELER.

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Significat numerus 1. diem Lunae, 2. diem Martis, 3. diem Mercurii, 4. diem Iovis, 5. diem Veneris,
6. diem Saturni; numeri I, II, III rel. auditoria significant.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
7—8	<p>POHLE P. O., de Deo uno. (1. 2. 3. 4.) Nro. VII.</p> <p>MAUSBACH P. O., theologia moralis (5.6.) Nro. VII.</p> <p>BAUTZ P. E., de Deo redemptore. (1. 2. 3. 4.) Nro. II.</p> <p>Idem, apolog. christ. (5. 6.) Nro. II.</p>	<p>KILLING P. O., selecta mechan. cap. (1. 2. 4. 5.) Nro. IX.</p> <p>Idem, geom. non-euclid. (6.) Nro. IX.</p> <p>KAPPES P. D., aesthet. (5. 6.) Nro. V.</p> <p>Idem, historia educat. (2. 3. 4.) Nro. V.</p> <p>DEITERS L., exercit. Francog. (3. 6.) Nro. I.</p> <p>METTLICH L., exercit. Francog. loquendi. (1. 2. 3.) Nro. IV.</p>
8—9	<p>FUNCKE P. O., catechetica. (1. 2. 3.) Nr. II.</p> <p>Idem, liturg. pars gen. (4. 5.) Nro. II.</p> <p>MAUSBACH P. O., exercit. apologeticae. (6.) Nro. VI.</p>	<p>LANGEN P. O., Taciti annales. (1. 2. 4. 5.) Nro. III.</p> <p>SALKOWSKI P. O., chemiae organ. pars I. (1. 2. 3. 4. 5.) aud. chem. I.</p> <p>KILLING P. O., theor. aequat. algebr. (1. 2. 4.) Nro. IX.</p> <p>Idem, exercit. algebr. (5.) Nro. IX.</p> <p>Idem, geom. non-euclid. (6.) Nro. IX.</p> <p>HAGEMANN P. O., metaphys. (1. 2. 4. 5.) Nro. VIII.</p> <p>Idem, logica. (3. 6.) Nro. VIII.</p> <p>ANDRESEN P. O., selecta linguae Provincial. monum. (3. 6.) Nro. IV.</p> <p>HOSIUS P. O., antiquit. Romanae. (3. 6.) Nro. III.</p>

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
9—10	<p>FUNCKE P. O., de vocat. et praep. ad statum cleric. (6.) Nro. VII.</p> <p>Idem, disputat. de eccles. ornamentis. (5.) Nro. II.</p> <p>MAUSBACH P. O., theologia moralis. (2. 3.) Nro. VII.</p> <p>POHLE P. O., de Deo trino. (4. 5.) Nr. VII.</p>	<p>STORCK P. O., ars metr. et poet. Germ. (2. 3. 4. 5.) Nro. IV.</p> <p>Idem, Gudrun. (6.) Nro. IV.</p> <p>LANGEN P. O., de rebus divinis Romanorum. (1. 4.) Nro. III.</p> <p>Idem, semin. philol. (2. 5.) Nro. I.</p> <p>HOSIUS P. O., lectiones postea indicabit.</p> <p>SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5. 6.)</p> <p>HAGEMANN P. O., logica. (2. 4.) Nro. VIII.</p> <p>Idem, historia philos. (1. 3. 5.) Nro. VIII.</p> <p>BREFELD P. O., disquisit. botan. in laboratorio botan. (1. 2. 3. 4. 5. 6.)</p> <p>PARMET P. E., historia poes. epicae et eleg. (3. 6.) Nro. I.</p> <p>FINKE P. E., de fontibus Germ. hist. recent. (6.) Nro. III.</p> <p>KASSNER P. E., chemiae pharmac. pars anorgan. (2. 3. 4. 5.) in aud. chem. II.</p> <p>Idem, toxicologia. (1.) in aud. chem. II.</p> <p>Idem, exercit. microscop. in laboratorio chem. (6.)</p> <p>KAPPES P. D., de deismo. (6.) Nro. VIII.</p>
10—11	<p>HARTMANN P. O., ius ecclesiast. (3. 4. 5.) Nro. II.</p> <p>Idem, ius matrimonii. (1. 2.) Nro. II.</p>	<p>STORCK P. O., semin. Germ. (3. 6.) Nro. IV.</p> <p>NIEHUES P. O., hist. Graec. ab initiis (4. 5. 6.) Nro. III.</p> <p>Idem, hist. aevi nostri inde ab a. 1850. (2. 3.) Nro. III.</p>

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
10—11	HARTMANN P. O., exercit. iuris eccles. (6.) Nro. II.	SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5. 6.)
	MAUSBACH P. O., de locis theologicis. (4.) Nr. VII.	BREFELD P. O. disquisit. botan. in laboratorio botan. (1. 2. 3. 4. 5. 6.) Idem, exercit. microscop. in laboratorio botan. (6.)
	POHLE P. O., exercit. dogmaticae in semin. (6.) Nro. VII.	KETTELER P. O., physices theoret. elementorum p. III. (optice) (3. 6.) in aud. phys. Idem, physices experiment. pars I. (1. 2. 4. 5.) in aud. phys.
		ANDRESEN P. O., historia poësis Francogall. saec. XV et XVI. (2. 4. 5.) Nro. V.
		PARMET P. E., Catulli vita et poës. (1. 2. 3.) Nro. I.
		LANDOIS P. E., de mammalibus. (1. 3. 5.) in aud. zool. Idem, zoologia general. (2. 4. 6.) in aud. zool.
		LEHMANN P. E., geographia Africae. (1. 2. 4. 5.) in aud. geogr.
		KASSNER P. E., exercit. microscop. in laboratorio chem. (6.)
		WINNEFELD P. E., historia sculpturae Graec. (1. 2. 5.) Nro. IV.
		Idem, de Pergamenorum regni historia urbisque monumentis. (3.) Nro. V.
		Idem, exercit. archaeol. (4.) in appar. archaeol.
		SCHWERING P. D., ling Theodisc. grammatica. (2. 4.) Nro. VI. DEITERS L., Molière Le Tartuffe. (1.) Nro. V.

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
11—12	<p>FELL P. O., explicatio libri Danielis. (1. 3. 5.) Nro. VII.</p> <p>Idem, hermeneutica biblica. (2. 4.) Nro. VII.</p> <p>Idem, exercit. Hebraicae. (6.) Nr. VI.</p> <p>HITZE P. E., instit. priv. ad salutem operariorum pertinentes. (1. 3. 5.) Nro. VIII.</p> <p>PIEPER P. D., archaeol. christ. (2. 4.) Nro. VIII.</p> <p>Idem, Damasi Papae epigrammata. (6.) Nro. VIII.</p> <p>DOERHOLT P. D., hist. dogmatum christian. (6.) Nro. VII.</p>	<p>STAHL P. O., historia litter. Graec. (2. 3. 5.) Nro. IV.</p> <p>Idem, semin. philol. (1. 4.) Nro. I.</p> <p>SPICKER P. O., historia philos. (1. 4. 6.) Nro. II.</p> <p>SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5. 6.)</p> <p>Idem, de metallis levioribus. (1. 4.) in aud. chem.</p> <p>BREFELD P. O., disquisit. botanic. in laboratorio botanic. (1. 2. 3. 4. 5.)</p> <p>Idem, exercit. microscop. in laboratorio botan. (6.)</p> <p>LEHMANN P. E., geogr. peninsulae Haemimontanae. (6.) in aud. geogr.</p> <p>FINKE P. E., historia Germ. saec. XIV et XVI. (1. 4. 6.) Nro. III.</p> <p>DE LILIENTHAL P. E., geometriae analyt. pars II. (1. 2. 4. 5.) Nro. IX.</p> <p>KASSNER P. E., exercit. microscop. in laboratorio chem. (6.)</p> <p>Idem, technologiae cap. selecta. (5.) in aud. chem. Nro. II.</p> <p>EINENKEL P. E., litter. Angl. histor. (2. 4. 5.) Nro. V.</p> <p>WESTHOFF P. D., ethnologia. (3. 4. 6.) in aud. zool.</p> <p>DEITERS L., Mol. Tartuffe. (3.) Nro. V.</p> <p>Idem, Shakespeare Othello. (1. 2. 6.) Nro. V.</p>

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
12—1	<p>SDRALEK P. O., historia eccles. (1. 2. 3. 4.) Nro. VIII.</p> <p>Idem, hist. litterarum theol. medii aevi. (5.) Nro. VIII.</p> <p>Idem, exercitat. histor. (6.) Nro. VIII.</p> <p>BLUDAU P. E., exercit. exeget. (6.) Nro. VI.</p>	<p>STAHL P. O., Aristoph. Ran. (1. 2. 4. 5.) Nro. IV.</p> <p>Idem, semin. philol. (3.) Nro. I.</p> <p>SPICKER P. O., logica et noetica. (3. 6.) Nro. II.</p> <p>NIEHUES P. O., semin. hist. (4.) Nr. III.</p> <p>SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5. 6.)</p> <p>BREFELD P. O., disquisit. botan. in laboratorio botan. (1. 2. 4. 5.)</p> <p>Idem, exercit. microsc. in laboratorio botan. (6.)</p> <p>Idem, demonstr. botan. in horto botan. (3.)</p> <p>NORDHOFF P. O., historia cultus victusque medii aevi. (2. 3. 4.) Nro. VII.</p> <p>Idem, vita et opera Raf. Urbinatis. (5. 6.) Nro. VII.</p> <p>BARTHOLOMAE P. E., ling. Sanseritae grammatica. (1. 3. 6.) Nro. I.</p> <p>Idem, exercit. Sanscrit. (2. 5.) Nro. III.</p> <p>FINKE P. E., historia Guestf. tempore reform. (6.) Nro. IV.</p> <p>DE LILIENTHAL P. E., calculi different. et integral. p. I. (1. 2. 4. 5.) Nro. IX.</p> <p>EINENKEL P. E., syntax. Angl. historia. (4. 5.) Nro. V.</p> <p>HOSIUS P. D., exercit. philol. (6.) Nr. I.</p>
2—3		<p>KETTELER, P. O., exercit. in laboratorio phys. (2. 5.)</p> <p>KASSNER P. E., exercit. pharmaceutico-chemic. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.)</p>

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
3—4	BLUDAU P. E., epist. I ad Corinthios. (1. 3. 5.) Nro. VIII.	SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.) BREFELD P. O., excursiones botan. (6.) KETTELER P. O., exercit. in laboratorio phys. (2. 5.) LANDOIS P. E., exercit. pract. ad zoolog. spectantes in laboratorio zool. (3.) KASSNER P. E., exercit. pharmaceutico-chemicae in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.) WESTHOFF P. D., exercit. pract. ad zoolog. spectantes in laboratorio zool. (3.) SCHWERING P. D., de vita et scriptis poet. Goethi et Schilleri. (2. 6.) Nro. IV.
4—5	FELL P. O., scriptores Arab. (3.) Nro. VI. BLUDAU P. E., pericop. ecclesiast. (4.) Nro. II. HITZE P. E., de causa operariorum. (1. 3. 5.) Nro. VIII. DOERHOLT P. D., de sacramentis generatim. (2. 4.) Nro. VII. Idem, apolog. christ. (1. 3.) Nro. VII.	SALKOWSKI P. O., exercit. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.) KILLING P. O., exercit. semin. mathem. (3.) Nro. IX. BREFELD P. O., excursiones botan. (6.) NORDHOFF P. O., de ratione, qua antiquit., aedific. artificiaque conservanda et restauranda sint. (3. 5.) KETTELER P. O., exercit. in laboratorio physico. (2. 5.) LANDOIS P. E., exercit. pract. ad zoolog. spectantes in laboratorio zool. (3.) DE LILIENTHAL P. E., exercit. semin. math. (3.) Nro. IX.

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
4—5		<p>KASSNER P. E., exercit. pharmaceutico-chemicae in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.)</p> <p>EINENKEL P. E., exercit. semin. Angl. (5). Nro. V.</p> <p>WESTHOFF P. D., exercit. pract. ad zoologiam spectantes in laboratorio zool. (3.)</p> <p>METTLICH L., exercit. Francogall. scrib. in semin. Roman. (6.)</p>
5—6		<p>SALKOWSKI P. O., exercitat. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.)</p> <p>KILLING P. O., exercitat. semin. mathem. (3.) Nro. IX.</p> <p>BREFELD P. O., excursiones botan. (6.)</p> <p>KETTELER P. O., exercit. in laboratorio phys. (2. 5.)</p> <p>DE BELOW P. O., historia rei publ. Germanorum. (2. 5.) Nro. I.</p> <p>Idem, exercit. semin. histor. (3.)</p> <p>ANDRESEN P. O., exercit. Francogall. in semin. Roman. (2.)</p> <p>LEHMANN P. E., exercit. geograph. in aud. geogr. (1.)</p> <p>FINKE P. E., exercit. hist. in semin. hist. (6.)</p> <p>DE LILIENTHAL P. E., exercit. semin. math. (3.) Nro. IX.</p> <p>KASSNER P. E., exercit. pharmaceutico-chemicae in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.)</p>

SCHOLAE HORARUM ORDINE DISPOSITAE.

Hora.	Theologicae.	Philosophicae.
5—6		<p>EINENKEL P. E., exercit. semin. Angl. (5.) Nro. V.</p> <p>HASE L., exercit. semin. Angl. in aud. spec. (1.)</p> <p>METTLICH L., exercit. in semin. Roman. (6.)</p>
6—7		<p>BREFELD P. O., botan. systemat. (1. 2. 3. 4. 5.) Nro. IX.</p> <p>DE BELOW P. O., hist. rei publ. Germanorum. (2. 5.) Nro. I.</p> <p>Idem, exercit. semin. hist. (3.)</p> <p>ANDRESEN P. O., exercit. Francogall. in semin. Roman. (2.)</p> <p>LEHMANN P. E., exercitat. geograph. in aud. geogr. (1.)</p> <p>FINKE P. E., exercit. hist. in semin. (6.)</p> <p>KASSNER P. E., exercit. pharmaceutico-chemic. in laboratorio chem. (1. 2. 3. 4. 5.)</p> <p>BIERMER P. E., elem. scientiae quae spectat ad rem publ. constituendam. (1.)</p> <p>HASE L., exercit. semin. Angl. in aud. spec. (1.)</p>
7—8		<p>BIERMER P. E., de vectigalibus et tributis. (2. 3. 5.)</p>

HORIS POSTEA INDICANDIS.

- HITTORF P. O., de mechan. caloris theoria.
 SPICKER P. O., disputationes philos.
 BARTHOLOMAE P. E., disputationes linguist.
 BIERMER P. E., exercit. ad rei publ. scientiam pertinentes.
 KAPPES P. D., exercit. philos.
 WESTHOFF P. D., exercit. microsc.
 DEITERS L., exercit. Italic.
 Idem, exercit. Hispan.
 Idem, La Gerusalemme liberata.
 Idem, Don Quixote.
 GRIMM L., de contrapunct.
 Idem, exercit. cantus chor.
 SCHMIDT L., de cantu choralis a S. Gregorio nuncupato.
 Idem, exercit. cantus ecclesiast.
 HASE L., exercit. Anglice loquendi.
 BATHE, exercitat. gymnasticae.
 Idem, de batuendi modis.
 MUELLER, exercit. delineandi et pingendi.
-